

Die treibende Kraft sollte so bemessen sein, dass das Laufwerk sich bei jeder Stellung des Exzenters von selbst in Bewegung setzt. Hält man nach erfolgter Auslösung den Windfang an, sobald eine der Federn gehoben wird, so sollte das Werk von selbst wieder anlaufen. Durch diese Probe lässt sich auch feststellen, ob beide Federn gleich gespannt sind, vorausgesetzt, dass der Exzenter genau in der Mitte zwischen beiden Federn seinen Drehpunkt hat. Die Zeitdauer des Stromschlusses richtet sich nach der Zahl und Grösse der angeschlossenen Nebenuhren, sowie nach der Länge der Gesamtleitung.

Der beim Schliessen des Batteriestromes entstehende Induktionsstrom fliesst in entgegengesetzter Richtung zum Batteriestrom und hebt dessen Wirkung anfangs auf, so dass die Elektromagnete der Nebenuhren nicht genügend erregt werden. Wird nun der Kontakt zu früh unterbrochen, so hat eine Drehung des Ankers mit Sicherheit nicht erfolgen können. Ebenfalls haben lange Zeiger, auch wenn dieselben ausbalanciert sind, ein grösseres Trägheitsmoment und setzen sich deshalb nicht so schnell in Bewegung wie kurze Zeiger; auch aus diesem Grunde muss die Kontaktdauer reichlich bemessen werden. Im allgemeinen hat die praktische Erfahrung im Mittel 1 Sekunde Kontaktdauer als Norm erwiesen. Kleinere Anlagen arbeiten schon mit einigen Zehntelsekunden weniger, etwa 0,7 Sekunden Gesamtdauer, sicher; doch sollte auch bei grösseren Anlagen 1 Sekunde nicht zu stark überschritten werden, da sonst ein unnötiger Stromverbrauch die Lebensdauer der Batterie herabmindern würde. — Angaben und Berechnungen, wie sie in neuerer Zeit veröffentlicht worden sind, bei denen 0,1 Sekunde als genügend bezeichnet wird, dürften wohl auf Mangel an eigenen praktischen Erfahrungen zurückzuführen sein.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein neuer Schraubstock „Lorch“.

Der alte Schraubstock hat wohl in allen Uhrmacherwerkstätten dem Parallelschraubstock weichen müssen; für feinere Arbeiten ist eben nur er vorteilhaft zu verwenden. Unsere Werkzeugindustrie ist aber unaufhörlich auf Verbesserungen bedacht und sucht auch dieses unentbehrliche Werkzeug, wie es der Schraubstock ist, immer mehr zu vervollkommen.

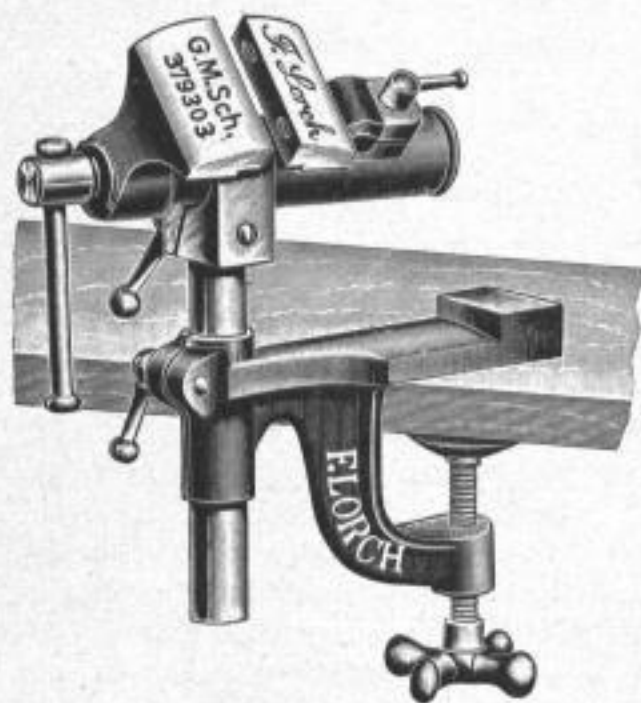


Fig. 1.

Die bekannte Firma Lorch, Schmidt & Co. in Frankfurt a. M., der die Uhrmacher schon so manches praktische Werkzeug verdanken, bringt nun einen Schraubstock heraus, der alle anderen an praktischer, vielseitiger Verwendung übertrifft. Wie Fig. 1 zeigt, ist der Schraubstock einfach durch eine Klammer mit Flügelschraube an dem Werkstisch anzubringen. In die aufgeschnittene Hülse des Bügels passt auch die Wange des Drehstuhls, so dass dieser bequem als Planteur oder als Bohr-

maschine verwendet werden kann. Das Rohr, das den Schraubstock trägt, ist ebenfalls hohl und aufgeschnitten, um das Handrad einspannen zu können. Dieses lässt sich aber auch durch den Handradhalter, der auf Wunsch geliefert wird, über dem Werkstisch anbringen. Bei Schraubstöcken ohne Handradhalter befindet sich an gleicher Stelle ein flacher Amboss, der durch die Flügelschraube ein gutes Gegenlager besitzt (Fig. 1). Der ganze Schraubstock kann um seine senkrechte Achse beliebig nach rechts oder links vollständig herumgedreht und durch ein einfaches Anziehen der Hebelschraube festgestellt werden.

In der jetzt beschriebenen Form wurde von der genannten

Firma schon ein Modell hergestellt. Bei dem in der Abbildung gezeigten Modell sind aber ausser den genannten Vorzügen noch andere hinzugekommen, die es ermöglichen, den Schraubstock in jeder Lage zu benutzen. Die Schraubenspindel für die Führung der Backen ist in einem vollständig verschlossenen Rohr gelagert, so dass die Schraubengänge nicht durch Feilspäne usw. verunreinigt werden können und die Spindel eine fast unbegrenzte Lebensdauer hat. Dieses massive, geschlossene Rohr ermöglicht auch durch die in der Abbildung deutlich erkennbare Einrichtung, den Schraubstock schräg oder die Backen sogar senkrecht zu stellen. In Fig. 2 z. B. steht der eingespannte Drehstuhl schräg nach oben, ebenso könnte er vollständig senkrecht gestellt werden. Bei vielen Arbeiten ist das ein sehr wichtiger Vorteil und bei längerem Gebrauch wird man immer neue Vorzüge herausfinden. Die Wange des Drehstuhls wird in einer Klemmhülse befestigt,

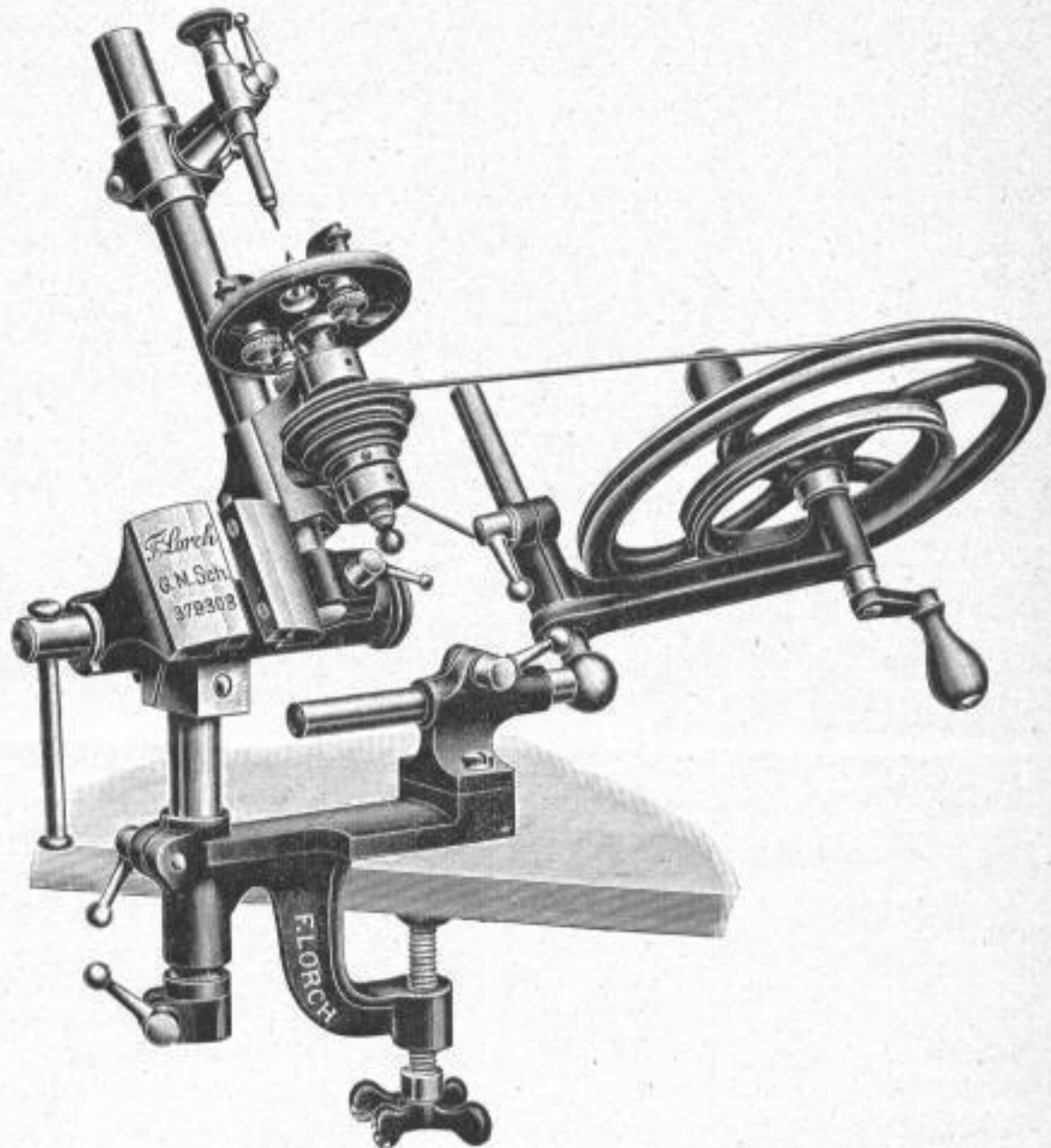


Fig. 2.

die sich hinter den Schraubstockbacken befindet; ebensogut kann natürlich auch der Spindelstock direkt in den Schraubstock gespannt werden, doch hat man im ersteren Falle den Vorteil, die Schraubstockbacken frei zu behalten.

Ueber die saubere und exakte Ausführung des Schraubstockes, der uns im Original vorgelegen hat, braucht bei dem Ruf der Firma Lorch, Schmidt & Co. nichts gesagt zu werden. Alles in allem: der neue Schraubstock ist ein Werkzeug, das sich durch die vielseitige Verwendbarkeit und durch die saubere und zweckmässige Ausführung bald viele Freunde erwerben wird.

### Etwas von der Kunst, Geschäfte zu machen.

Von Julius Baum.

[Nachdruck verboten.]

#### III.

Wenn alle Reklame nicht bloss halb zum Ziele führen, sondern wenn ihr auch ein klingender Erfolg nachkommen soll, so darf ihre Wirkung nicht durch ein schlechtes Schaufenster oder eine mangelhafte Auswahl oder gar durch ungeschicktes Verhalten des Verkäufers vernichtet werden. Was die Reklame verspricht, muss sie im allgemeinen auch halten;